

The background of the slide shows two people, a man and a woman, sitting at a table in a meeting. They are both smiling and looking towards the camera. The man is on the left, wearing a white shirt, and the woman is on the right, wearing a dark top. They are surrounded by colorful sticky notes on the table. A large green rectangular box is overlaid on the center of the image, containing the main title.

HDI Rentenstudie: Kernergebnisse

Kernaussagen und Ergebnisse /

Carsten Kock
Köln | 11.09.2024

Hintergrund

Idee: **Perspektivwechsel beim Thema Vorsorge**: nicht Berufstätige befragen, die noch Vorsorge betreiben (sollten); sondern Rentnerinnen und Rentner, die bereits in der Situation sind, nach ihrer Lebenssituation, ihren Erfahrungen und Empfehlungen fragen

Befragte: Rentnerinnen und Rentner zwischen **63 und 70 Jahren**

Wichtige Gruppen:

- Männer vs. Frauen
- Angestellte vs. Beamte vs. Selbstständige / Freiberufler
- Bundesländer

Repräsentative Basisbefragung: **n = 1.053**

- Online-Interviews mit Mitgliedern des YouGov Panel Deutschland
- Interviewlänge: ca. 10 Minuten

Feldzeit:

- Bevölkerungsrepräsentative Basisbefragung: 8.-19.2.2024
- Länderboosts für Hamburg, Bremen, Saarland und Mecklenburg-Vorpommern: 19.-23.2.2024

Kernaussagen und Ergebnisse

- 1** Mehr als die Hälfte (**55%**) der Rentner können sich heute finanziell nicht leisten, was sie sich für die Rentenzeit vorgenommen hatten (38% können den gewohnten Lebensstandard gar nicht halten, 17% mit größeren Abstrichen). Für die Zukunft rechnet die Hälfte der Befragten sogar noch mit einer Verschlechterung.
- 2** Die durchschnittliche Höhe der Rente liegt zwischen **1.201 und 1.500 €**. Bei Männern liegt sie deutlich höher als bei Frauen. Die Hälfte der Rentner (**50%**) hat eine höhere Rente erwartet, für ein Viertel (24%) ist sie sogar deutlich geringer. Mehr als die Hälfte (**53%**) hat die Höhe der Steuern und Abgaben unterschätzt, knapp ein Viertel (23%) sogar deutlich.
- 3** In der Folge muss Verzicht geübt werden: **Stark verzichtet** wird vor allem **beim Auto (69%), bei (Fern-)Reisen (65%/60%) und bei Luxusgütern (63%)**, aber auch **beim Restaurantbesuch (57%)**. Dieser Verzicht erfolgt zugunsten der Aufrechterhaltung einer **guten Ernährung (nur 24%), der Ausübung von Hobbies (29%) und bzgl. Familie und Freunden (Unternehmungen 30% / Geschenke 34%)**– hier wird **weniger Verzicht** geübt. **Männern** fällt es deutlich schwerer auf ein **Auto** der gleichen Preisklasse und auf **Reisen** zu verzichten, für **Frauen** ist der Verzicht auf **Unternehmungen mit Familie** und **gute Ernährung** schwerer.

Kernaussagen und Ergebnisse

4 Knapp zwei Drittel der befragten **Rentner (64%) haben nicht privat vorgesorgt**. Bei Frauen (67%) und Angestellten (66%) ist dieser Wert besonders hoch.

5 Eine **deutliche Mehrheit (61%) würde im Nachhinein mehr vorsorgen**, ca. ein Drittel (32%) sogar deutlich mehr. Dem **früheren „Ich“** würden die heutigen Rentner vor allem den **frühzeitigen Abschluss von LV/RV, VL und eine professionelle Beratung empfehlen**. Als **nachträglich hilfreich** bei der Vermeidung von finanziellen Nachteilen werden vor allem **zahlreiche staatliche Maßnahmen** genannt (z.B. **Förderung/Zuschüsse (20%)**, **ein digitales Rentenkonto (19%)**, **mehr staatliche Aufklärung (17%)** oder **Beratung durch den Rententräger (17%)**.

6 Bei den privaten Vorsorgemaßnahmen dominieren **betriebliche Altersvorsorge (47%)**, **Lebens- und Rentenversicherungen (42%)** sowie **Wohneigentum (41%)**. Nur 24% haben auf Wertpapiere (Aktien, Fonds, Anleihen) gesetzt.

Kernaussagen und Ergebnisse

- 7** Bei denjenigen, die privat vorgesorgt haben, haben insgesamt **28%** die **Betriebsrenten** als einen großen Anteil am **jetzigen Einkommen** genannt, gefolgt von **Wohneigentum (25%)** und **Lebens-/Rentenversicherungen (16%)**. Allerdings geben **30% der Frauen (ggü. 17% der Männer)** an, dass **keine private Vorsorgemaßnahme** stark zum jetzigen Einkommen beiträgt.
- 8** Ein **Viertel** hat bereits **vor dem 30. Lebensjahr** mit privater Vorsorge begonnen, ein **gutes Drittel** aber auch erst **nach dem 40. Lebensjahr**. Männer starten dabei deutlich früher als **Frauen**. Bei Frauen begann die Altersvorsorge meist erst **mit über 40 (42%)**, bei **Männern** ist das nur bei **29%** der Fall.
- 9** Vor der Rente freuten sich **62%** darauf, stärker den eigenen **Bedürfnissen** folgen zu können, vor allem mehr Zeit für die Familie. Sorgen, **nicht genug Geld für die alltäglichen Dinge (44%)** zu haben, bestimmten die negativen Gefühle vor dem Ruhestand.
- 10** Trotz finanzieller Einbußen und viel Verzicht, sind **64% der heutigen Rentner überwiegend glücklich**. Bei den Rentnern, die sich als eher **unglücklich bezeichnen**, liegt das meistens an einer **prekären finanziellen Situation (42%)**, aber auch an **Einsamkeit (28%)** oder einem **schlechten Gesundheitszustand (22%)**.

Hätten wir doch ... – HDI-Rentner Studie 2024



der Rentner können
sich weniger leisten
als erwartet

81%

55%
deutliche
Einbußen

der Rentner haben
eine höhere Rente
erwartet

50%

der Rentner haben
nicht zusätzlich
vorgesorgt

64%

der Rentner würden
im Nachhinein mehr
vorsorgen

61%

der Rentner ist die
bAV eine wichtige
Einkommensquelle

28%